

Hilflos...

...bin ich dir ausgeliefert!

Von RoseAkaShi

Kapitel 2: ...bin ich dir ausgeliefert!

2 Kapitel: ...bin ich dir ausgeliefert!

Oh Gott wie lang war ich wohl schon hier? Es mussten schon Wochen sein. Wochen in dem ich schon mit Itachi diese merkwürdigen Gespräche führte. Man konnte es philosophieren nennen.

Wir redeten über alles. Alles was in unserem Leben je geschehen war. In meinem wie auch seinen.

Wir redeten über Politik und die Lage der Welt. An das was wir glaubten und an das was wir nicht glaubten.

Komisch ich hatte noch nie soviel mit jemanden geredet und wir fanden immer neue Gesprächsthemen.

Außerdem fragte ich mich die ganze Zeit: was war mit ihm los? Er redete immer kalt und monoton.

Und auch nicht viel. Meistens redete ich und er hörte mir genau zu. Was war das? Eine neue Erfahrung für mich. Noch nie hatte mir jemand so intensiv zugehört. Sasuke war immer nur

genervt gewesen, doch Itachi schien wirklich daran interessiert zu sein was mich bewegte.

Verdammt! Was war nur in mich gefahren? Ich hatte nicht das geringste Bedürfnis von hier zu fliehen.

Ich wollte es gar nicht. Ich fühlte mich hier wohl. Wohler als irgend sonst wo, wo ich seien könnte.

Nicht gut. Gar nicht gut! Scheiße! Verflucht noch mal! Ich musste doch hier weg wollen,

schließlich war ich eine Gefangene. Verdammt ich wurde von ihm entführt und ich wollte nicht

im geringstem weg! Jeder normale Mensch würde mich für verrückt halten, doch ich wurde zum ersten mal

wie eine Frau behandelt. Eine Frau die begehrt wurde und nicht wie ein schwaches Mädchen

das ich eigentlich verkörperte. Ich hatte gedacht ich sei nichts wert, als Sasuke uns im

Stich gelassen hatte

und nun? Nun war ich seinem Bruder verfallen nur weil er mich wie die tollste Frau der Welt behandelte.

Gott bitte hilf mir doch! Verstört lag ich im Bett und rekelte mich unruhig darin herum.

Die Tür ging auf und ich blickte automatisch hoffnungsvoll auf, ich wurde nicht enttäuscht.

Itachi kam rein und stellte ein Tablett neben das Bett, neben mein Bett ich denke so konnte ich es

wirklich bezeichnen. Ich hatte in letzter Zeit viel nachgedacht und ich wollte es Itachi sagen.

Als er wieder gehen wollte hielt ich ihn am Arm fest und zog ihn leicht zu mir, so das er sich neben mir

aufs Bett setzte. Ich hab nachgedacht Itachi. Ich möchte es so bezeichnen.“ sagte ich überzeugt und sicher.

Er schaute mich etwas fragend an. „Was meinst du?“ fragte er monoton, doch ich hörte das er verwirrt war.

„Ganz am Anfang hast du zu mir gesagt wenn ich es will dann kann ich es so bezeichnen.

Das du mich liebst meine ich. Ich will es wirklich so bezeichnen.“ Sagte ich mit klarer Stimme.

Ich war wirklich davon überzeugt das ich es wollte. „Und was willst du mir damit sagen?“ fragte er kühl.

Ich seufzte. Musste er wirklich diese dummen Spielchen mit mir spielen? Ich hatte darauf wirklich keine Lust.

„Oh Gott Itachi las das. Ich liebe dich und deswegen will ich das du das auch tust.“ Sagte ich genervt,

doch bevor ich noch weiter sprechen konnte spürte ich schon seine Lippen auf meinen.

Ohne weiter zu überlegen erwiderte ich seinen Kuss. Doch da löste er sich schon wieder von mir.

„Liebst du mich?“ fragte ich heiser. „Ja“ sagte er ohne weiter zu überlegen und zum ersten mal

hörte ich es sich nicht kalt an. „Sagst du es mir auch?“ fragte ich, obwohl ich es schon wusste.

„Nein“ sagte er amüsiert, weil er wohl wusste das ich damit gerechnet hatte. Trotzdem wusste ich das

es so war. Er strahlte noch mehr wärme als sonst aus. Für mich war er einfach nur perfekt,

obwohl es wohl nicht so war. Wieder spürte ich seine Lippen auf meinen, er drückte mich leicht runter aufs Bett.

Was tat er nur mit mir? Die stellen an denen er mich berührte brannten wie Feuer.

Ich spürte wie alle Anspannung aus meinen Körper wich. Sonst war ich immer verkrampft,

doch beim ihm löste ich mich. Sasuke war bedeutungslos geworden, in diesem Moment und für immer.

Ich fühlte nichts mehr für ihn wenn ich an ihn dachte, doch um so mehr spürte ich für Itachi.

Ich hatte wohl einen febel für böse Jungs oder besser gesagt Uchihäs. Oh Gott ich

liebte ihn!

Und ich lag hier und küsste ihn und spürte wie er mir mein T-Shirt auszog. Ja ich hatte recht gehabt.

Ich war hilflos. So hilflos. So schwach. Ich war ich hilflos ausgeliefert, denn ich war verliebt.